

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 19.04.2012 um 18.20 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister May (ohne Ziffer 12)
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadträtin Schwab

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadträtin Kahnt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp
Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsfraktion:

Bgm. Christof

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt (bis Ziffer 3, 19.30 Uhr)
Stadtrat Pauluhn (ab Ziffer 3)

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Berufsmäßige Stadträte: ----

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Bauamtsleiter Graumann
Verwaltungsrat Hartner
Stadtkämmerer Weber

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellte Schlier

Als Gäste:

Stadträtin Glos
Stadtrat Freitag
Stadtrat Müller
Stadtrat Pauluhn (bis Ziffer 4)
Stadtrat Popp
Ortssprecherin Schlötter
Ortssprecher Pfrenzinger

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Schmidt (ab Ziffer 4)

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Oberbürgermeister Müller bekannt, dass der Punkt „Umbau der Kreuzung B8“ aus Dringlichkeitsgründen unter Punkt 8 „Sonstiges“ behandelt werden solle.

Hiermit besteht Einverständnis.

Bürgermeister Christof bittet, künftig die Reihenfolge der Behandlung der Anträge auf der Tagesordnung an Hand des Eingangsdatums zu bestimmen.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Finanzausschusssitzung vom 22.03.2012

Mit 13 : 0 Stimmen

Die Niederschrift der öffentlichen Finanzausschusssitzung vom 22.03.2012 ist gemäß Art 54 Abs. 2 GO genehmigt.

2. Antrag der SPD-Fraktion zur Festlegung über das zeitliche Vorgehen bezüglich des Haushaltes 2013

A. Stadträtin Dr. Endres-Paul erklärt kurz den Antrag. Auf Bitte von Frau Dr. Endres-Paul geht Stadtkämmerer Weber ausführlich auf die vorgesehene Zeitschiene ein und betont die Wichtigkeit der Einhaltung der Fristen.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen Zeitschiene zu, hält es aber nicht für sinnvoll, in heutiger Sitzung bereits einzelne Anträge der Fraktionen zum zeitlichen Vorgehen zu behandeln.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser stimmt ebenfalls dem Vorschlag der Verwaltung zu.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul stimmt als Antragssteller zu.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp stimmt dem vorgelegten Plan zu, möchte aber nochmals klarstellen, dass kein Termin für die neue Antragsstellung genannt wurde. Stadtkämmerer Weber bittet Anträge zu investiven Maßnahmen bis 30.05.2012 einzureichen. Oberbürgermeister Müller bittet auf Anfrage von Stadträtin Wallrapp, die Anträge aus dem Vorjahr erneut unter Angabe der Prioritäten der Verwaltung vorzulegen.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof ist erfreut über die neuen Zeitplanungen zur Aufstellung des Haushaltes und hält die Vorgehensweise mit den Anträgen für sehr sinnvoll. Das Wohl der Stadt steigt durch die gemeinsamen Ziele. Er sieht jedoch Probleme beim Priorisieren der einzelnen Projekte durch die Fraktionen. Es werden sich automatisch Prioritäten durch den mengenmäßigen Eingang der Anträge zu gleichen Projekten aufweisen.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm sieht der neuen Vorgehensweise positiv entgegen.

C. Auf Nachfrage von Stadtrat Schmidt sagt Stadtkämmerer Weber zu, für die nächste Stadtratssitzung eine Aufstellung der bereits beschlossenen Maßnahmen (> 50.000 Euro) inklusive deren Gesamtsummen für 2013/2014/2015 vorzulegen.

D. Mit 13 : 0 Stimmen.

Den Festlegungen über das zeitliche Vorgehen bezüglich des Haushalts 2013 wird zugestimmt.

3. Antrag der KIK-Fraktion den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf der zukünftigen Verfahrensweise zur Erarbeitung der städtischen Haushalte entsprechend den nachfolgenden Erläuterungen bis Ende April 2012 zu beraten und zu beschließen

A. Bürgermeister Christof erklärt den Antrag und betont, dass der Haushalt am 15.01. vorgelegt und abgestimmt werden solle. Des Weiteren fordert er die Benennung von Projektverantwortlichen und deren Stellvertreter.

Es sei auch eine Bereinigung des Haushaltes sinnvoll.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass er den 15.01. für das Jahr 2013 noch nicht festlegen möchte, da dies im ersten Jahr nicht einzuhalten sei. Die Verabschiedung sollte in der Übergangsphase 2013 für Februar angestrebt werden.

Oberbürgermeister Müller fügt hinzu, dass die Projektverantwortlichen mit Maßnahmenbeginn benannt werden. Während der Haushaltsberatung sei dies noch nicht möglich.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt stimmt dem Vorschlag der KIK-Fraktion zu.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser stimmt dem Vorschlag des Verfahrens der Verwaltung zu.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul stimmt dem Antrag zu.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp stimmt zu.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof stimmt als Antragssteller zu.

f) ödp-Stadtratsgruppe:
Stadträtin Schmidt stimmt dem zu.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Böhm stimmt zu.

C. Mit 9 : 4 Stimmen.

Die Kommunale Initiative Kitzingen beantragt, den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf der zukünftigen Verfahrensweise zur Erarbeitung der städtischen Haushalte entsprechend den nachfolgenden Erläuterungen zu beraten und zu beschließen.

D. Oberrechtsrätin Schmöger schlägt vor, in die Geschäftsordnung einen Paragraphen aufzunehmen, welcher die Fristen zur Abgabe der Anträge unterschieden von den Haushaltsanträgen regelt.

Stadträtin Wallrapp meint, bei Geschäftsordnungsänderung müsse diese komplett überarbeitet werden. Daher würde hier ein Beschluss mit Laufzeit der Legislaturperiode ausreichen.

Bürgermeister Christof bittet die Verwaltung, eine Zusammenstellung der Rahmenbedingungen für Anträge zum Haushalt zu erstellen.

4. Antrag der CSU-Fraktion zur Durchführung einer Strategiesitzung im 2. Quartal mit allen Amtsleitern zur Ermittlung von Schwerpunkten = Prioritäten bei den künftigen Investitionsmaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung

A. Stadtrat Moser erfragt den Termin für die Strategiesitzung. Oberbürgermeister Müller erklärt, dass noch kein Datum festgelegt sei. Er werde den Termin in nächster Sitzung bekanntgeben.

Auf Nachfragen aus dem Gremium erklärt Bauamtsleiter Graumann, dass die Umsetzung nur funktionieren könne, wenn die Anträge der Fraktionen und Gruppen mit entsprechenden Beschlüssen klar formuliert werden.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Schmidt betont, wie wichtig es sei, Prioritäten zu setzen.

b) CSU-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Moser erklärt, es solle angestrebt werden, das Verfahren nach Möglichkeiten entsprechend umzusetzen.

c) SPD-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Dr. Endres-Paul erklärt, die Prioritätenliste sei zeitnah umzusetzen. Daher gibt sie die Zustimmung zum Antrag.

d) FW-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Wallrapp erläutert, dass der beschlossene Terminplan eingehalten werden und bis Mitte/ Ende Juni gemeinsam eine Prioritätenliste erstellt werden solle.

e) KIK-Stadtratsfraktion:
Bürgermeister Christof schließt sich seiner Vorrednerin an.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn wünscht sich mehr Flexibilität, da eine ausführliche Wissensvermittlung und Vorbereitung in diversen Bereichen zwingend erforderlich sei.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm stimmt dem Antrag zu.

C. Mit 13 : 0 Stimmen

Der Durchführung einer Strategiesitzung im 2. Quartal 2012 mit allen Amtsleitern zur Ermittlung von Schwerpunkten = Prioritäten bei den künftigen Investitionsmaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung wird zugestimmt.

5. Antrag der SPD - Stadtratsfraktion vom 05.03.2012
Bahnhof - Bahnhofsumfeld

Antrag der CSU - Stadtratsfraktion zur Stadtentwicklung vom 06.03.2012
Bahnhofsgelände inklusive Bahnhofsvorplatz, Busbahnhof und P&R-Parkplätze

A. Oberbürgermeister Müller erklärt die Vorhaben der Stadt Kitzingen und bittet das Gremium um Unterstützung, so dass die die Leistungsphasen 1 und 2 beauftragt werden können.

Stadträtin Kahnt erklärt den Antrag der SPD-Fraktion und betont die Wichtigkeit der Berücksichtigung des behindertengerechten Ausbaus.

Stadtrat Schmidt stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen, da diese Thematik nicht zielführend sei. Es bestehe bereits eine eindeutige Beschlusslage.

Stadtrat Moser erklärt den Beschlussvorschlag und schlägt vor, den Antrag als einen Gemeinsamen des gesamten Gremiums zu betiteln und den Beschlussentwurf unter Beachtung der aktuellen Beschlusslage zu ändern. Hiermit besteht Einverständnis.

Stadträtin Wallrapp bittet die neuen Kollegen/innen im Bauamt über die bereits vorhandenen Planungen Einsicht zu nehmen und die Punkte 3 und 4 aus dem Beschluss herauszunehmen. Oberbürgermeister Müller erklärt die Punkte getrennt abstimmen zu lassen.

Bürgermeister Christof erinnert sich, dass die Verwaltung durch Beschluss beauftragt wurde, die Kosten zu ermitteln und kann demnach nicht nachvollziehen, weshalb dies nochmals beschlossen werden solle. Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Beschlusslage bereits chronologisch dem Gremium mitgeteilt wurde.

Stadträtin Richter stellt den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. Mit 10 : 3 Stimmen

Dem Antrag von Stadträtin Richter auf Schluss der Debatte wird zugestimmt.

C. Mit 12 : 1 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf Basis der aktuellen Beschlusslage die Entwicklungsmöglichkeiten im Bahnhofsbereich aufzuzeigen und einen umsetzbaren Planentwurf vorzulegen.

D. Mit 8 : 5 Stimmen

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung des denkmalgeschützten Gebäudes mit der Ausführung zu beginnen.
 4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Bahn auf die Notwendigkeit der behindertengerechten Gestaltung des Bahnhofs hinzuweisen.
- E. Oberbürgermeister Müller verweist auf den ergänzenden Beschlussentwurf der Verwaltung und bittet das Gremium um Zustimmung.
- F. Stadträtin Richter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung mit der Bitte um Stellungnahme von Oberrechtsrätin Schmöger, ob es rechtens sei, dass die Verwaltung einen ergänzenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung stellt. Oberrechtsrätin Schmöger erklärt, dass der Punkt ordnungsgemäß auf der Tagesordnung stand, und demnach keine Problematik bestehe. Nach einigen Verständnisfragen geht Bauamtsleiter Graumann nochmals detailliert auf die Vorgehensweise der Verwaltung ein und das Ziel, den bestehenden Beschluss für das weitere Vorgehen zu ergänzen. Oberbürgermeister Müller sagt auf Wunsch einiger Stadträte zu, die Form künftig so zu ändern, dass der Vorschlag der Verwaltung dem eigentlichen Beschluss auf der ersten Seite der Sitzungsvorlage angefügt werde. Bürgermeister Christof beantragt die Diskussionen in die Besprechungen der Fraktionen zu verschieben, da er befürchtet, dass durch diese ergänzenden Beschlüsse automatisch Beauftragungen in enormen Kostenhöhen beschlossen werden. Bauamtsleiter Graumann stellt klar, dass momentan keine Beauftragung an externe Firmen vorgeschlagen werden, sondern vorab die Verwaltung mit der Vorbereitungsphase beauftragt werden solle. Stadtrat Pauluhn spricht sich gegen die Durchführung von Wettbewerben aus, da er vorab über Kosten in Kenntnis gesetzt werden möchte. Des Weiteren sei die Stellenmehrung im Bauamt seines Erachtens auch dadurch begründet, dass mehr Aufträge intern bearbeitet werden. Bauamtsleiter Graumann erklärt, man müsse zwischen der Fachkompetenz innerhalb der Verwaltung und der Qualitätssteigerung durch Wettbewerbsverfahren bzw. die Vergabe an externe Planer unterscheiden.

G. Mit 13 : 0 Stimmen

Dem Antrag von Bürgermeister Christof, die Diskussionen in die Fraktionsvorsitzendenbesprechungen zu verlegen wird stattgegeben.

6. Antrag der CSU - Fraktion zur Stadtentwicklung vom 15.03.2012
Ehemaliges Marktcafe in zentralster Innenstadtlage attraktiv gestalten und beleben
 - A. Stadtrat Moser geht ausführlich auf den Antrag der CSU-Fraktion ein. Oberbürgermeister Müller hält einen Investorenwettbewerb für den richtigen Weg. Stadtrat Schmidt fordert, dass die Rahmenbedingungen konkret definiert werden, wenn ein Investorenwettbewerb durchgeführt werden solle. Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Vergabeunterlagen die Rahmenbedingungen enthalten werden. Bürgermeister Christof hält ein Wettbewerbsverfahren in diesem Falle auf Grund der zeitlichen und finanziellen Belastung für mögliche private Unternehmen für übertrieben. Stadtrat Moser dankt der Verwaltung für die Ausführung derer Vorschläge.

Stadträtin Wallrapp erinnert an die bereits ausgearbeiteten Ideen der Studenten und möchte wissen, ob diese Ideen miteinfließen könnten. Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass man die Entwürfe mit herausgeben könnte, die oberste Priorität aber in den Vorstellungen und Rahmenbedingungen der Stadt Kitzingen liege.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

Dem Antrag von Bürgermeister Christof, die Diskussionen in die Fraktionsvorsitzendenbesprechungen zu verlegen, wird stattgegeben.

7. Antrag der CSU - Stadtratsfraktion zur Stadtentwicklung vom 15.03.2012 Innenstadt attraktiver gestalten und die Aufenthaltsqualität steigern

Oberbürgermeister Müller schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung zum Haushalt 2013 (Strategiesitzung) am 26.06.2012 zu verschieben und bittet um Einwilligung der Antragssteller.
Hiermit besteht Einverständnis.

8. Antrag der SPD - Stadtratsfraktion vom 05.03.2012 Städtebauliches Konzept Innenstadt

Oberbürgermeister Müller schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung zum Haushalt 2013 (Strategiesitzung) am 26.06.2012 zu verschieben und bittet um Einwilligung der Antragssteller.
Hiermit besteht Einverständnis.

9. Turnhalle im Deusterpark, hier: Antrag der CSU-Fraktion vom 06.03.2012 - Sanierung oder Neubau der Deuster-Schulsporthalle auf dem Deustergelände -

Oberbürgermeister Müller schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung zum Haushalt 2013 (Strategiesitzung) am 26.06.2012 zu verschieben und bittet um Einwilligung der Antragssteller.
Hiermit besteht Einverständnis.

10. Errichtung einer Personenschiffsanlegestelle

- A. Verwaltungsrat Hartner fasst die Sachlage zusammen.
Stadträtin Wallrapp bittet die bereits geleisteten Arbeiten von Herrn Volkamer aus dem Vorjahr zu berücksichtigen und betont die dadurch entstehenden touristischen Vorzüge.
Stadtrat Schmidt kritisiert die zeitlichen Planungen und ist der Meinung, dass die Umsetzung auf Frühjahr 2013 verschoben werden solle.

B. Mit 12 : 1 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Zur Errichtung einer Personenschiffsanlegestelle werden für 2012 30.000,00 € bereitgestellt.
 3. Die Verwaltung wird mit der technischen Realisierung sowie mit der Ausschreibung für den Betrieb beauftragt.
11. Fotoausstellung "Natur in Kitzingen - Das Sommermärchen 2011"; hier: Zuschussantrag von "coverpicture"
- A. Oberbürgermeister Müller erklärt den Sachvortrag und die vorgesehene Umsetzung der Fotoausstellung „Ein Jahr danach, das Sommermärchen 2011 – Natur in Kitzingen“ zur Kleinen Gartenschau in Kitzingen.
 - B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:
 - a) UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Schmidt befürwortet dieses Vorhaben, möchte aber eine genauere Aussage bezüglich der vorgesehenen Spendenhöhe.
Herr Herbert (coverpicture) erklärt, dass im Nachgang an die Ausstellung in Kitzingen auch Ausstellungen in den Partnerstädten geplant seien. Demnach sei abzuwarten, in welchem Zustand sich die Bilder dann befinden und zu welchem Verkaufspreis diese angeboten werden können. Grundsätzlich seien aber Spenden in Höhe von 50 % der Einnahmen vorstellbar.
 - b) CSU-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Moser stimmt zu und freut sich, dass die Gartenschau hierdurch nochmals in Erinnerung gerufen wird.
 - c) SPD-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Dr. Endres-Paul stimmt zu und dankt zusätzlich den Sponsoren (LKW Kitzingen, VR-Bank Kitzingen, Sparkasse Mainfranken).
 - d) FW-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Wallrapp stimmt zu, dankt Herrn Herbert für das Engagement und befürwortet auch die Ausstellung in den Partnerstädten.
 - e) KIK-Stadtratsfraktion:
Bürgermeister Christof stimmt zu.
 - f) ödp-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Pauluhn wünscht der Ausstellung viel Erfolg und schlägt vor, dass die Stadt Kitzingen sich für die Zukunft einen eigenen digitalen Bildschirm zulegt.
Oberbürgermeister Müller sagt zu, das Hauptamt solle die Kosten in Erfahrung bringen und prüfen, ob sich eine Anschaffung rentieren würde.
 - g) ProKT-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Böhm stimmt zu.

C. Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Die Stadt Kitzingen leistet einen Zuschuss i. H. v. 2.500,00 € zur Ausstellung „Natur in Kitzingen – Das Sommermärchen 2011“ und stellt die Rathaushalle für die Zeit der Ausstellung kostenlos zur Verfügung.

12. Verzinsung des Anlagekapitals;
Anpassung des Kalkulatorischen Zinssatzes

A. Stadtkämmerer Weber erklärt kurz die Sachlage.

B. Mit 12 : 0 Stimmen

Der kalkulatorische Zinssatz für die Verzinsung des Anlagekapitals wird ab dem Haushaltsjahr 2012 (Vermögensjahr 2011) von bisher 5 % auf jährlich 4% festgesetzt.

13. Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm "Stadtumbau West";
Kommunales Förderprogramm der Stadt Kitzingen;
Zuschussantrag von der Erbegemeinschaft Barbara und Edda Konrad auf Förderung
von Fensterarbeiten am Anwesen Marktstraße 18

Mit 13 : 0 Stimmen

Für Fensterarbeiten am Anwesen Marktstraße 18, Bauherr: Erbegemeinschaft Barbara und Edda Konrad, wird ein Zuschuss in Höhe von 3.670 € aus dem kommunalen Förderprogramm der Stadt Kitzingen gewährt.

14. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen;
Jahresabschluss 2011

Ohne Abstimmung

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2011 der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Kenntnis genommen:

Verwaltungshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	22.534,38 €
Vermögenshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	<u>28.936,02 €</u>
	<u>51.470,40 €</u>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	12.370,16 €
Auszahlung an die Caritas zur zweckentsprechenden Verwendung, zusätzlich zu dem bereits gewährten Aufwendungszuschuss in Höhe von 8.364,22 €	<u>2.000,00 €</u>
Aufstockung des Stiftungsvermögens	<u>10.370,16 €</u>

15. Umbau der Kreuzung B 8 (Hindenburgring) / Wörthstraße / Am Stadtgraben durch die Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Staatliche Bauamt Würzburg hier: Zustimmung zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung für Auftragsvergabe der Kanalerneuerung und Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Auftragsvergabe

A. Oberbürgermeister Müller erklärt ausführlich die Sitzungsvorlage und die Begründung für die Dringlichkeit.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Christof sagt Oberbürgermeister Müller zu, mit dem Straßenbauamt nochmals bezüglich der Ergänzungen zu verhandeln und die Ergebnisse dem Gremium mitzuteilen.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Der Auftragsvergabe für die Kanalerneuerung im Hindenburgring (B 8) in Höhe von 53.520,79 incl. 19% MwSt. wird zugestimmt.

3. Hierfür werden bei HHst. 1.7000.9503 Haushaltsmittel in Höhe von 35.000 € im Haushalt 2012 überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt bei HHst. 1.7000.9563.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 21.05 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführerin